

3. Was wir still gelobt im Wald,
wollen's draußen ehrlich halten,
ewig bleiben treu die Alten,
deutsch Panier, das rauschend wallt.
Lebe wohl, schirm dich Gott, du schöner Wald!

Eichendorff. (Gefürzt.)

34. Man muß die Zeit auskaufen und pünktlich sein.

Es gibt Leute, die den Wert des Geldes erst schätzen, wenn sie damit zu Ende sind, und viele machen es ebenso mit der Zeit. Man läßt die Stunden unbenuzt vorüberfliegen, und erst wenn das Leben rasch zu schwinden beginnt, gedenkt man der Pflicht, sie weiser zu benutzen. Aber Lässigkeit und Müßiggang können schon zur festen Gewohnheit geworden sein, und man kann sich nicht mehr ändern. Verlorner Wohlstand kann durch Fleiß, verlorne Gesundheit durch Mäßigkeit und Arznei, Mangel an Kenntnissen durch Studium ersetzt werden, verlorne Zeit aber kann durch nichts wieder eingebracht werden; sie ist auf immer verloren.

Durch eine richtige Würdigung des Wertes der Zeit wird man auch gewohnheitsmäßig pünktlich. Pünktlichkeit ist die Pflicht jedes anständigen Mannes und die Zwangspflicht des Arbeiters und Geschäftsmannes. Durch nichts wird das Vertrauen rascher erweckt, als durch die Ausübung der Pünktlichkeit, und durch nichts wird daselbe leichter erschüttert, als durch das Fehlen dieser Tugend. Wer seine Verabredungen pünktlich innehält und niemanden warten läßt, zeigt, daß er Achtung vor des andern Zeit hat. Daher ist die Pünktlichkeit eine Art, unsere persönliche Hochachtung gegen diejenigen an den Tag zu legen, mit denen wir im Leben zusammenzukommen haben. Sie ist auch eine Art Gewissenhaftigkeit; denn eine Verabredung ist ein ausdrücklicher oder stillschweigender Vertrag, und wer ihn nicht hält, bricht sein Wort, geht unredlich mit anderer Leute Zeit um und leidet auf diese Weise unfehlbar Schaden an seinem guten Rufe. Man kommt natürlich zu dem Schluß, daß, wer nachlässig mit der Zeit ist, es auch mit dem Geschäft sein wird, und daß man ihm also keine wichtigen Angelegenheiten anvertrauen darf. Der Sekretär des Präsidenten Washington kam einmal zu spät. Er entschuldigte sich damit, daß seine Uhr ungenau ginge. Da sagte ihm sein Herr ganz ruhig: „Dann müssen Sie sich entweder eine andere Uhr oder ich muß mir einen anderen Sekretär anschaffen.“

Der Unpünktliche kommt beständig zu spät; er ist regelmäßig nur in der Unregelmäßigkeit. Er kommt zu spät in seinen Ver-